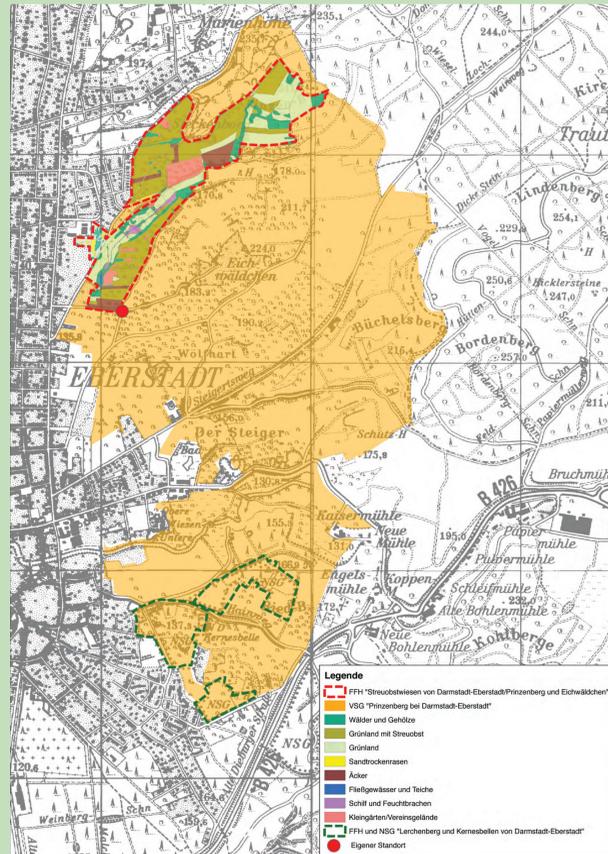


Herzlich willkommen in den NATURA 2000-Gebieten „Streuobstwiesen von Darmstadt-Eberstadt/Prinzenberg und Eichwäldchen“ und „Prinzenberg bei Darmstadt-Eberstadt“



Liebe Besucherin, lieber Besucher,

hier im Osten von Eberstadt finden Sie Schutzgebiete von europäischer Bedeutung: Das 346 Hektar große Vogelschutzgebiet „Prinzenberg bei Darmstadt-Eberstadt“ und das darin gelegene 37 Hektar große Fauna-Flora-Habitat-Gebiet „Streuobstwiesen von Darmstadt-Eberstadt/Prinzenberg und Eichwäldchen“. Beide sind Teil des europaweiten Schutzgebietsnetzes NATURA 2000 genau wie das weiter südlich gelegene Naturschutz- und FFH-Gebiet „Lerchenberg und Kernesbellen von Darmstadt-Eberstadt“.

Für den Naturschutz haben die **Streuobstwiesen** von Eberstadt einen außergewöhnlichen Wert, denn sie sind eines der größten zusammenhängenden Streuobstgebiete in Hessen. Diese Kulturlandschaft besteht aus artenreichen Wiesen mit Obstbäumen, kleinen Ackerflächen, Mähweiden, Wäldern und Hecken. Sie wird noch heute in althergebrachter Weise genutzt. Dies alles sind ausgezeichnete Bedingungen für das Vorkommen vieler verschiedener Tier- und Pflanzenarten. Darüber hinaus bietet das Vogelschutzgebiet einen faszinierenden Einblick in den Artenreichtum der Vogelwelt.

Entstehung, Nutzung und Erhaltung

In der hiesigen Region am Rande des Odenwaldes haben Obst- und Ackerbau eine lange Tradition. Die Landschaft gehört zum Naturraum Bergstraße – eine der wärmsten Gegenden in Deutschland. Dadurch wird das Vorkommen wärmeliebender Tier- und Pflanzenarten wie **Wendehals** und **Zwerggras** begünstigt. Das charakteristische Landschaftsbild der Streuobstwiesen, das Sie heute vor sich sehen, hat sich erst seit den 1930er Jahren entwickelt. Früher standen die Obstbäume zumeist auf Äckern, welche jedoch nach dem Krieg nicht mehr bewirtschaftet wurden, so dass sich allmählich Grünland entwickelte. Dank der späteren Beweidung mit Schafen kombiniert mit einer Mahdnutzung entstanden artenreiche Wiesen mit Gräsern und Kräutern. Inzwischen unterstützt der „Freundeskreis Eberstädter Streuobstwiesen“ die Obere Naturschutzbehörde des Regierungspräsidiums Darmstadt bei der Pflege der Schutzgebietsflächen. Besonders wichtig ist die Beweidung mit Schafen und Eseln. Außerdem werden regelmäßig die Wiesen gemäht, aufkommende Gehölze entfernt, Obstbäume geschnitten und junge Bäume nachgepflanzt.



Für den Zugvogel **Wendehals** sind die Eberstädter Streuobstwiesen das wichtigste Brutgebiet in Hessen. Hier nisten ca. 25 % der Brutpaare.



Schafbeweidung ist eine traditionelle Nutzungsweise der Streuobstwiesen. Für die Vogelwelt ist das sehr vorteilhaft, da viele Vogelarten auf den abgegrassten Wiesen auf Nahrungssuche nach Samen und Kleintieren gehen können.



Das **Zwerggras** benötigt sehr nährstoffarme Sandböden. In Deutschland findet man es nur im warmen Rhein-Main-Gebiet. Mit Beginn des Frühlings fängt das vermutlich kleinste Gras der Welt zu blühen an.

Eine Landschaft mit vielfältiger Bedeutung

Ganz nah an der Großstadt gelegen, sind die Eberstädter Streuobstwiesen ein beliebtes Naherholungsziel. Doch nicht nur wir Menschen nutzen diesen Lebensraum, sondern auch viele bedrohte Tier- und Pflanzenarten. Sie finden hier ein Rückzugsgebiet in einem Umfeld, das immer stärker von Straßen, Bauten und Verschmutzung geprägt ist. Um das harmonische Miteinander von Mensch und Natur weiterhin zu ermöglichen, setzt sich die Obere Naturschutzbehörde beim Regierungspräsidium in Darmstadt in Zusammenarbeit mit dem Landrat des Landkreises Darmstadt-Dieburg für den Erhalt dieser traditionellen Kulturlandschaft ein. Dieses Anliegen können Sie tatkräftig unterstützen, indem Sie die Ratschläge für das Verhalten im Gebiet beherzigen.



Abgestorbene Bäume sind bedeutsam, da im Totholz viele Insekten leben, die eine energiereiche Nahrungsquelle für Vögel, Reptilien und Kleinsäuger sind. In den durch Fäulnis oder das Klopfen von Spechten entstandenen Baumhöhlen finden Höhlenbrüter wie Wendehals oder Gartenrotschwanz ideale Brutplätze.



In Südhessen ist der **Gartenrotschwanz** ein häufiger Sommergast. Die Streuobstwiesen rund um den Prinzenberg gehören zu einem der fünf am dichtesten besiedelten Brutgebiete der Art in Hessen.

< Seit langer Zeit schon werden am Stadtrand von Darmstadt-Eberstadt Obstbäume angepflanzt. Die alten Obstsorten sind eine Besonderheit der Region, weil sie gut an die vorherrschenden ökologischen Bedingungen angepasst sind.

NATURA 2000-Gebiete dienen dem Schutz von bedrohten Tier- und Pflanzenarten und ihren Lebensräumen. Dieses Ziel kann nur durch Ihre Mithilfe erreicht werden!

Bitte handeln Sie deshalb verantwortungsbewusst und

- **Blieben Sie auf den Wegen!**
So stören Sie keine Vögel und andere Tiere bei der Nahrungssuche oder bei der Aufzucht ihrer Jungen.
- **Lassen Sie Ihren Hund nicht frei laufen!**
Hunde beunruhigen Wild- und Weidetiere.
- **Verzichten Sie auf das Lagern, Zelten und Feuer machen!**
Für uns Menschen ist diese Art der Freizeitgestaltung entspannend und unterhaltsam – für die Tiere aber bedeutet dies dauerhafte Störung und Stress.
- **Entsorgen Sie Hundekot und Müll!**
Kot und Abfall zerstören den Lebensraum seltener Pflanzenarten, die auf nährstoffarme Böden angewiesen sind.

Vielen Dank für Ihr Verständnis.

